LANDESAMT FÜR
VERFASSUNGSSCHUTZ

Freistaat
SACHSEN

Monatsbericht
September 2026









SN-26143241.0*1**0

Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat September 2026

A. Rechtsextremismus sowie REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
01.09.2026	Eilenburg (Landkreis Nordsachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND NORDSACHSEN	ca. 90	Informationsveranstaltung; Motto: *„Klartext – Ost trifft West“*
02.09.2026	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	Prüfertreffen
02.09.2026	Großenhain (Landkreis Meißen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND MEIßEN	ca. 350	Kundgebung; Motto: *„Waffen, Öko-Wahn, Massenmigration – Nicht mit uns!“*
03.09.2026 (veröffentlicht)	Mittweida (Landkreis Mittelsachsen)	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	mind. zwei	Plakataktion; Thema: *„Heimatjugend im Kampf für Deutschland“*

9 020034651116

SN-26143241.0*1**0

04.09.2026	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN (IB SN)	ca. 15	Vortrag zum Thema: *„Kirchenburgen in Siebenbürgen“*
04.09.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	ca. 40	Kundgebung; Motto: *„Alle gemeinsam für Chemnitz“* Redner: Wolfgang SCHMIDL
05.09.2026	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)	Rechtsextremist	*	„Sozialer Markt“
07.09.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: *„Zwickau: Stadt des Friedens!“* Redner: Martin KOHLMANN
07.09.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	ca. 70	Kundgebung; Motto: *Chemnitzer Montagsprotest für Frieden, Freiheit und Remigration!*
10.09.2026	Raum Leipzig	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	Prüfertreffen
12.09.2026	Eilenburg (Landkreis Nordsachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – GENERATION DEUTSCHLAND	*	Vortrag zum Thema *„Peloponnesischer Krieg und Lysander“*

9 020034651116

SN-26143241.0*1**0

		KREISVERBAND NORDSACHSEN		
12.09.2026	Delitzsch (Landkreis Nordsachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – GENERATION DEUTSCHLAND KREISVERBAND NORDSACHSEN	*	Informationsstand
14.09.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: *„Zwickau: Stadt des Friedens!“*
14.09.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: *„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!“*
14.09.2026	Bautzen (Landkreis Bautzen)	FREIE SACHSEN	drei	Kundgebung; Motto: *„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest!“*
19.09.2026	Raum Bautzen	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – GENERATION DEUTSCHLAND SACHSEN	*	Oktoberfest
19.09.2026	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	DIE HEIMAT	52	Gegenprotest zum „Christopher Street Day“ (CSD); Motto: *„Ein starker Geist braucht Haltung. Ein starker Körper Disziplin - Her zu uns!“*

9 020034651116

SN-26143241.0*1**0

				Redner: Stefan TRAUTMANN
20.09.2026	*	DER DRITTE WEG	*	Vortragsveranstaltung mit einem spanischen Rechtsextremisten
21.09.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	62	Chemnitzer Montagsprotest
21.09.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: *„Zwickau: Stadt des Friedens!“*
24.09.2026	Raum Zwickau	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	Prüfertreffen
25.09.2026	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgskreis)	FREIE SACHSEN	ca. 20	Stammtisch
25.09.2026	Leipzig	IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN (IB SN)	ca. 20	Treffen unter dem Motto *„Leipzig bleibt rechts!“*
26.09.2026	Görlitz (Landkreis Görlitz)	SUBKULTURELL GEPRÄGTE RECHTSEXTREMISTI-SCHE SZENE	ca. 75	„Anti CSD“-Protest
28.09.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: *„Zwickau: Stadt des Friedens!“* Redner: Wolfgang SCHMIDL

9 020034 651116

SN-26143241.0*1**0

28.09.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	vier	Kundgebung; Motto: *„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!“*
30.09.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	mind. elf	Vernetzungstreffen der FREIEN SACHSEN

* kann nicht mitgeteilt werden

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

9 020034651116

Anti CSD-Proteste am 19. September in Döbeln und am 26. September in Görlitz

Der bekannte Rechtsextremist und Parteifunktionär Stefan TRAUTMANN meldete im Namen der Partei DIE HEIMAT für den 19. September eine Versammlung unter dem Motto *„Ein starker Geist braucht Haltung. Ein starker Körper Disziplin - Her zu uns!“* in Döbeln (Landkreis Mittelsachsen) an. Diese Versammlung richtete sich gegen die in direkter Nähe stattfindende „Christopher Street Day“ (CSD)-Parade. Bereits neun Tage vor dem Gegenprotest konnte die Polizei in Döbeln eine im Zusammenhang mit dem CSD stehende Aufkleber-Aktion mit Bezug zu den JUNGEN NATIONALISTEN (JN) und mehrere Jugendliche als Tatverdächtige feststellen. Dabei waren folgende Sprüche auf den Aufklebern zu lesen: *„Nein zum CSD!“*, *„Unsere Stadt bleibt hetero“* und *„Aus Anne wird Frank, das ist doch krank“*. Das Landratsamt Mittelsachsen untersagte deshalb bereits im Vorfeld der Veranstaltung die Verwendung des auch in der Vergangenheit bei Kundgebungen genutzten Mottos *„Aus Anne wird Frank, das ist doch krank“*. Mit diesem Spruch verhöhnen Rechtsextremisten geschlechtliche Vielfalt und missbrauchen gleichzeitig den Namen des weltweit bekannten jüdischen Holocaustopfers Anne Frank für rechtsextremistische Propaganda.

Überregionale Akteure wie die JÄGERTRUPPE BERLIN/BRANDENBURG und DIE HEIMAT THÜRINGEN warben im Vorfeld für den rechtsextremistischen CSD-Gegenprotest in Döbeln. Die FREIEN SACHSEN beteiligten sich mit einem Informationsstand, wo sie u. a. das für Jugendliche kostenlose T-Shirt mit der Aufschrift „Ostdeutsche Jugend“ verteilten. An der Spitze des Aufzugs war ein Transparent mit der Aufschrift *“Nein zum CSD! Unsere Stadt bleibt hetero!“* zu sehen. Es beteiligten sich zeitweise

SN-26143241.0*1**0

bis zu 52 Personen. Die JÄGERTRUPPE BERLIN/BRANDENBURG hielt ein Transparent mit der Aufschrift *„Wir sagen Nein zum CSD! Mann und Frau – das Fundament des Lebens“*.

Der Organisator des Gegenprotestes, Stefan TRAUTMANN, trat mehrfach mit Reden auf, dabei äußerte er u. a.: *„Wir wissen, was wir wollen. Wir wollen, dass [...] es Mutter gibt, dass es einen Vater gibt und möglichst ganz, ganz viele Kinder in der Familie hat. Eine gesunde Gesellschaft, eine gesunde Volksgemeinschaft, wo man ohne Angst und Stress leben kann.“*

Beim Aufeinandertreffen mit der parallel zum CSD-Aufzug stattfindenden linksextremistischen Versammlung unter dem Motto *„Pöbeln in Döbeln – fear the queer resistance“* mit über 200 Teilnehmern bewarfen sich die rivalisierenden Lager gegenseitig mit verschiedenen Gegenständen. Darüber hinaus kam es zu keinen weiteren Zwischenfällen.

Eine Rechtsextremistin, die der Gruppierung JÄGERTRUPPE BERLIN/BRANDENBURG angehört, aber aus Görlitz stammt, meldete eine Versammlung gegen den Christopher Street Day (CSD) am 26. September in Görlitz an, an der sich ca. 75 Personen beteiligten. Darunter befanden sich Rechtsextremisten aus Chemnitz und dem Landkreis Zwickau. Den Gegenprotest bewarben zuvor neben der JÄGERTRUPPE BERLIN/BRANDENBURG einzelne Personen, die der ELBLANDREVOLTE (Dresdner Stützpunkt der JUNGEN NATIONALISTEN, JN) zuzurechnen waren. Die Teilnehmer an der Spitze des Aufzuges präsentierten ein Transparent mit der Aufschrift *„Wir sagen nein zum CSD! Mann und Frau – das Fundament des Lebens“*. Weitere Transparente trugen die Aufschriften *„ODINS WÖLFE - Wo Freunde zur Familie werden. Alle für einen, einer für alle“* sowie *„APR Division Ostdeutschland“.* Die Teilnehmer führten eine Fahne der Partei DIE HEIMAT, mehrere Reichsflaggen sowie Fahnen mit der Aufschrift „Odins Wölfe“ mit.

Im Teilnehmerfeld befanden sich neben parteiungebundenen Rechtsextremisten auch einzelne Mitglieder der JN. Drei Personen gaben folgende Parolen vor, welche die Teilnehmer anschließend skandierten*: „Frei, sozial und national“*, *„Ganz Görlitz hasst den CSD“*, *„Es gibt kein Recht auf Homo-Propaganda“*, *„Ob Ost, ob West, nieder mit der roten Pest“*, *„Weiß, normal und hetero“* und *„Antifa raus, Antifa raus, Antifa raus, raus, raus“*.

IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB): „Institut für Remigration“ in Magdeburg und Treffen der IB SACHSEN unter dem Motto „Leipzig bleibt rechts“ am 25. September 2026

Nachdem Martin SELLNER, Führungsfigur der IDENTITÄREN BEWEGUNG aus Österreich, bereits in seiner Heimatstadt Wien (Österreich) ein „Institut für Remigration“ aufgebaut hatte, gründete er Ende

SN-26143241.0*1**0

August auch in Deutschland eine entsprechende Einrichtung. Dieses als NGO[1] bezeichnete Institut ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung UG beim Amtsgericht Stendal (Sachsen-Anhalt) eingetragen. Es diene der *„Analyse, Aufbereitung, Dokumentation und Vermittlung gesellschaftlicher, demografischer, migrationspolitischer, kulturpolitischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge“.* Sitz der UG ist Magdeburg (Sachsen-Anhalt), als Geschäftsadresse dient jedoch die Anschrift des identitären Hausprojekts „Zentrum Chemnitz“ in Sachsen. SELLNER ist mit der IDENTITÄREN BEWEGUNG DEUTSCHLAND (IBD) und der IDENTITÄREN BEWEGUNG SACHSEN (IB SN) gut vernetzt und trat bereits mehrfach im „Zentrum Chemnitz“ auf.

Die IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN (IB SN) ist im Übrigen weiterhin bestrebt, neben ihrem räumlichen Schwerpunkt in Chemnitz auch den Standort Leipzig auszubauen. Deshalb warb sie Mitte September über ihren „X“-Kanal für eine Zusammenkunft in der Messestadt, um dort neue Mitglieder zu gewinnen. An der Veranstaltung am 25. September beteiligten sich etwa 20 Personen. *„Die Formation am vergangenen Freitag war ein großartiger Start für die Identitäre Bewegung in Leipzig – seid gespannt!“*, hieß es im Nachgang bei Telegram.

9 020034651116

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die diesjährigen Anti CSD-Proteste im Freistaat Sachsen haben weitaus weniger Rechtsextremisten mobilisiert und weniger Öffentlichkeitswirkung entfaltet als noch im vergangenen Jahr. In Döbeln und Görlitz halbierten sich die Teilnehmerzahlen nahezu im Vergleich zum Vorjahr. Diesen Trend konnten in Döbeln weder die FREIEN SACHSEN noch die JUNGEN NATIONALISTEN (JN), die Jugendorganisation der Partei DIE HEIMAT, umkehren. Sie weisen allgemein ein hohes Aktionsniveau auf. Veranstaltungen des parteigebundenen rechtsextremistischen Spektrums scheinen damit unter Jugendlichen zunehmend an Relevanz zu verlieren.

In Görlitz ging die Anmelderin des CSD-Gegenprotests von 150 Teilnehmern aus, tatsächlich beteiligten sich nur 75 Personen. Somit konnte auch dieser Protest bei Weitem nicht an die rechtsextremistischen Mobilisierungserfolge in Ostsachsen in den vergangenen Jahren anknüpfen. Dennoch werteten die Veranstalter den CSD-Gegenprotest als Erfolg. Auffällig war, dass sich dieses Mal nicht die lokale rechtsextremistische parteiungebundene Szene aus Bautzen, Görlitz und Zittau beteiligte, die mit ihren jungen Akteuren zuletzt das Thema Anti-CSD besetzte. Stattdessen überließen sie Rechtsextremisten aus Berlin und Brandenburg die Organisation und Durchführung des Gegenprotests, was sich in einer entsprechend hohen Teilnehmerzahl aus deren regionalem Umfeld widerspiegelte.

[1] Die Abkürzung NGO steht für Non-Governmental Organization (Nichtregierungsorganisation).

SN-26143241.0*1**0

Mit dem CSD in Görlitz endet die diesjährige CSD-Saison in Sachsen, sieht man von einer im November stattfindenden Saalveranstaltung in Bautzen (Landkreis Bautzen) ab. Die jungen Rechtsextremisten scheinen der CSD-Gegenproteste überdrüssig zu sein, zugleich aber (noch) kein alternatives Thema gefunden zu haben, das in ähnlicher Weise wie die CSD-Gegenproteste eine hohe Szene-Mobilisierung und damit auch eine entsprechende Öffentlichkeitswirkung entfalten könnte.

Innerhalb der rechtsextremistischen Szene in Sachsen stieß die Art der Durchführung des Anti CSD-Protests in Görlitz auch auf deutliche Kritik. So hieß es auf dem Telegramkanal von BALACLAVA GRAPHICS wie folgt: *„Während es in der Rechten noch immer genug Schnarchnasen gibt, die nach dem Motto 'Hauptsache, man macht irgendwie was' jeden noch so peinlichen Auftritt als politischen Aktivismus verkaufen wollen, entwickelt sich das Ganze stellenweise zur absoluten Selbstparodie. So vor kurzem in Görlitz: Ein Anti-CSD-Protest zieht mit einem Banner 'Odins Wölfe' durch die Straßen. (…) Politik ist kein Kostümfest. Ein möglichst martialischer Name, ein bisschen Wikinger-Folklore und ein Banner machen aus einem peinlichen Aufzug noch lange keine ernstzunehmende politische Arbeit. 'Hauptsache irgendwas machen' reicht nicht. Auftreten, Sprache und Außenwirkung spielen eine Rolle. Wenn die Rechte gesellschaftlich etwas erreichen will, braucht sie an manchen Stellen keine weitere Selbstbestätigung, sondern eine gründliche Renovierung. Weniger Selbstparodie, mehr Professionalität.“*

9 020034651116

Das „identitäre Hausprojekt“ in Chemnitz hat sich offenkundig zu einer festen Anlaufstelle bzw. einem sicheren Hafen für Veranstaltungen der IDENTITÄREN BEWEGUNG (IB) etabliert. Finden dort bereits regelmäßig Veranstaltungen u. a. mit Martin SELLNER statt, fungiert nun auch dessen „Institut für Remigration“ unter dieser Geschäftsadresse. Es bleibt abzuwarten, ob und welche Art von Veranstaltungen und Aktionen unter diesem Label tatsächlich im „Zentrum Chemnitz“ stattfinden bzw. welche Szene-Akteure zu den Referenten und Gästen zählen werden.

Darüber hinaus gilt das Augenmerk des LfV Sachsen der weiteren Entwicklung der IB in Leipzig, die dort erfolgreich Fuß fassen möchte.

SN-26143241.0*1**0

B. Linksextremismus/Auslandsbezogener Extremismus

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
01.09.2026	Chemnitz	INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ	ca. 50	Demonstration; Motto: "*Antikriegstag - Jugend gegen Krieg, Aufrüstung und Faschismus*"
01.09.2026	Dresden	DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP) SACHSEN	ca. zehn	Demonstration; Motto: *"1. September - Weltfriedenstag! Überfall Deutschlands auf Polen 1939! Beginn des 2. Weltkrieges"*
01.09.2026	Dresden	ROTER AUFBRUCH DRESDEN (RAD)	*	Demonstration; Motto: *"1. September Antikriegstag"*
01.09.2026	Leipzig	FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO), KOMMUNISTISCHE(R) AUFBAU/FRAUEN/JUGEND (KA/KF/KJ), ROTE WENDE LEIPZIG, KOMMUNISTISCHE ORGANISATION (KO), DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP), SOZIALISTISCHE DEUTSCHE	ca. 300	Demonstrationen; Motto: *"Demonstration zum Antikriegstag …"*

9 020034651116

		ARBEITERJUGEND (SDAJ), MARXISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (MLPD), YOUNG STRUGGLE LEIPZIG (YS LEIPZIG)		
02.09.2026	Leipzig	FKO, YS LEIPZIG, HANDALA LEIPZIG	*	Kundgebung; Motto: *"Keine Rüstungsproduktion in Leipzig!“*
03.09.2026	Leipzig	SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG	sechs	Banneraktion; Motto: "*Stoppt die Waffenproduktion in Leipzig! Gegen Aufrüstung!"*
03.09.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG	drei	Banneraktion; Motto: *"Freiheit für Ahmed P."*
06.09.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG, BETRIEBSKAMPF LEIPZIG	drei	Kundgebung; Motto: *"Rechtsruck ist nicht nur die AfD“*
06.09.2026	Chemnitz	INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ	acht	Banneraktion; Motto: *"Soli mit RME"*
07.09.2026	Leipzig	YOUNG STRUGGLE LEIPZIG	*	Veranstaltung; Motto: *„Initiative Eisi gegen Krieg“*
07. bis 12. 09.2026	Dresden	ANARCHISTISCHES NETZWERK DRESDEN (AND), ANARCHIST BLACK CROSS DRESDEN (ABC	*	Veranstaltungen; Motto: *„Anarchistische Tage Dresden“*

9 020034651116

SN-26143241.0*1**0

		DRESDEN) und FREIE ARBEITER*INNEN-UNION (FAU)		
09.09.2026	Chemnitz	INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ	sieben	Flyeraktion; Motto: *"Mobilisierung zum ´Schulstreik gegen Wehrpflicht!´"*
09.09.2026	Leipzig	SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG	ca. 15	Banneraktion; Motto: *"Dem Rechtsruck entgegentreten! Wir haben eine Zukunft zu gewinnen! Solidarität nach Halle"*
10.09.2026	Leipzig	HANDALA LEIPZIG	*	Veranstaltung; Motto: *"Gründung eines neuen Bündnisses gegen Raketenfirma in Leipzig“*
10.09.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG	elf	Banneraktion; Motto: *"Staat und Nazis, Hand in Hand Solidarität nach Aachen!"*
12.09.2026	Leipzig	SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG	*	Banneraktion; Motto: *"LWB Mietwucher stoppen!"*
14.09.2026	Leipzig	FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG	*	Beteiligung an einer Kundgebung; Motto: *„Unsere Körper Unser Kampf“*
14.09.2026	Leipzig	STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG	*	Plakataktion; Motto: *"Solidarität mit Paula Maier!"* und *"Unsere Körper Unser Kampf!"*

9 020034651116

SN-26143241.0*1**0

15.09.2026	Leipzig	SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) LEIPZIG	*	Flyeraktion; Motto: *"Schulstreik am 25.09."*
16.09.2026	Dresden	ROTER AUFBRUCH DRESDEN (RAD)	fünf	Flyeraktion; Motto: *"Pöbeln in Döbeln"*
17.09.2026	Leipzig	SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG, INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG	ca. 25	Banneraktion; Motto: *"Gerechtigkeit für Paula Unsere Körper Unser Kampf!"*
19.09.2026	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	ANTIFA RDL[2], ANTIFA ELBFLORENZ, ROTER AUFBRUCH DRESDEN (RAD), INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG (IL LEIPZIG)	ca. 210	Demonstration, Motto: „*Pöbeln in Döbeln – fear the queer resistance*"
19.09.2026	Leipzig	FKO, BETRIEBSKAMPF LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG, KOMMUNISTISCHER AUFBAU (KA), KOMMUNISTISCHE JUGEND (KJ), YS LEIPZIG, HANDALA LEIPZIG	*	Demonstration; Motto: *„Keine Raketenfabrik in Leipzig“*
20.09.2026	Leipzig	FKO LEIPZIG	*	Veranstaltung; Motto: *„Parking Day“*

[2] RDL steht für Roßwein, Döbeln, Leisnig

9 020034651116

SN-26143241.0*1**0

20.09.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG	drei	Versammlung; Motto: *"Banner malen zum Schulstreik"*
21.09.2026	Leipzig	BETRIEBSKAMPF LEIPZIG	14	Banneraktion; Motto: *"Gegen Kürzungswahn und Aufrüstung!“*
24.09.2026	Leipzig	JUGEND IM KAMPF	*	Versammlung; Motto: *„Sozialkürzungen & Aufrüstung in Leipzig“*
24.09.2026	Leipzig	SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG, YS LEIPZIG	*	Demonstration; Motto: *„Rojava ist nicht alleine, solange wir gemeinsam kämpfen“*
25.09.2026	Leipzig	JUGEND IM KAMPF, INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, KOMMUNISTISCHE JUGEND, SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ), YOUNG STRUGGLE LEIPZIG	*	Demonstration; Motto: *„Schulstreik gegen die Wehrpflicht“*
26.09.2026	Leipzig	FKO, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG, BETRIEBSKAMPF LEIPZIG, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, ROTE WENDE LEIPZIG/JUGEND IM KAMPF, DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP), SOZIALISTISCHE DEUTSCHE	ca. 300	Teilnahme an Zubringer-Demonstrationen und der nicht extremistischen Kundgebung des DGB gegen die Sozialreformen der Bundesregierung im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages

9 020034 651116

SN-26143241.0*1**0

		ARBEITERJUGEND (SDAJ), YOUNG STRUGGLE LEIPZIG (YS LEIPZIG)		
28.09.2026	Leipzig	FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, KOMMUNISTISCHE FRAUEN, FKO, INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG, BETRIEBSKAMPF LEIPZIG, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG, YOUNG STRUGGLE LEIPZIG	*	Kundgebung; Motto: *„Safe Abortion Day“*
29.09.2026	Leipzig	SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG	*	Flyeraktion; Motto: *"Was tun gegen Aufrüstung in Leipzig?"*
30.09.2026	Dresden	ANTIFA ELBFLORENZ	ca. 40	unangemeldete Demonstration; Motto: *"Sponti anlässlich der Urteilsverkündung gegen ´Maja´ in Budapest"*

* kann nicht mitgeteilt werden

9 020034651116

SN-26143241.0*1**0

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
01.09.2026	Chemnitz	unbekannte Anzahl	Beteiligung an Veranstaltung; Motto: *„Treffen gegen Wehrpflicht“*
01.09.2026	Dresden	unbekannte Anzahl	Beteiligung an Demonstration; Motto: *„Weltfrieden braucht keine Kriegstüchtigkeit“*
03.09.2026	Dresden	unbekannte Anzahl	Beteiligung an Demonstration; Motto: *„Kürzungen? Nicht mit uns!“*
12.09.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl	Beteiligung an Kundgebung; Motto: *„Zeit zum Handeln: AfD stoppen.“*
12.09.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl	Beteiligung an Veranstaltung; Motto: *„Soli-Event From Repression to Resistance“*
22.09.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl	Beteiligung an Veranstaltung; Motto: *„Keine Raketenfabrik in Leipzig“*
25.09.2026	Dresden	unbekannte Anzahl	Beteiligung an Demonstration; Motto: *„Schulstreik gegen die Wehrpflicht“*
25.09.2026	Chemnitz	unbekannte Anzahl	Beteiligung an Demonstration; Motto: *„Schulstreik gegen die Wehrpflicht“*
26.09.2026	Leipzig	ca. 300	Beteiligung an einem „anarchistischen und antifaschistischen Block“ bei Demonstration des DGB im Rahmen der *„Sozialproteste“*

9 020034651116

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Linksextremistische Veranstaltungswoche „Anarchistische Tage Dresden“ vom 7. bis 12. September 2026 in Dresden

Die linksextremistischen Gruppierungen ANARCHISTISCHES NETZWERK DRESDEN (AND), ANARCHIST BLACK CROSS DRESDEN (ABC DRESDEN) und FREIE ARBEITER*INNEN-UNION (FAU) veranstalteten

SN-26143241.0*1**0

hauptsächlich in in der Dresdner Neustadt angesiedelten Objekten mit täglich zwischen ca. 30 bis 70 Teilnehmern zum nunmehr bereits zehnten Mal das Veranstaltungsformat „Anarchistische Tage Dresden“. Unter dem Motto *„Solidarität aufbauen, von der Vergangenheit lernen für die Zukunft“* präsentierte das AND Vorträge, Workshops, Informations- und Bücherstände sowie eine Ausstellung und eine öffentliche Kundgebung zum Abschluss. Das Format richtete sich sowohl an etablierte ANARCHISTEN als auch an „Neulinge“ in der Szene einschließlich potenziellen Szenenachwuchs. Für Letztere boten Veranstaltungen wie *„Einführung in den Anarchismus"* und *„In Bewegung: 10 Jahre Anarchistische Tage Dresden"* einen Zugang zur Ideologie.
Zudem standen folgende Veranstaltungen, die teilweise in englischer Sprache durchgeführt wurden, - insbesondere gemessen an der Größe des Teilnehmerfeldes - im besonderen Fokus der Teilnehmer:

- *„(K)ein Anarchistisches Programm?! Input, Brainstorming und Austausch zu einem zeitgenössischen anarchistischen Programm“*,
- Reisebericht, Versteigerung, Vernissage: *„Solidarity with Ukraine“*,
- *„Red scare, brown state: The Anti-Antifa crusade in Trump 2.0“*,
- Vortrag *„Anarcho-Syndikalistinnen aus der Region Dresden und Leipzig“* und Diskussionsveranstaltung *„Wie viele Anarchist*innen braucht es, um gegen Faschismus zu kämpfen?“*,
- Vortrag *„ABC Belarus: In prison, in diaspora and at war“*.

9 020034651116

Am 12. September konzentrierte sich das öffentliche Veranstaltungsgeschehen auf den Martin-Luther-Platz in der Dresdner Neustadt. Etwa 60 Personen führten friedlich eine Kundgebung unter dem Motto *„Gemeinsam solidarisch für Dresden“* durch und besuchten den *„Anarchist Black Market“*.

Bereits im Ankündigungstext wurden die Veranstaltungen – damals noch „Libertäre Tage“ genannt – der vergangenen zehn Jahre reflektiert und gemeinsame Strategien in Aussicht gestellt*: „Wir leben in außergewöhnlichen Zeiten und müssen unsere Netzwerke des Widerstands stabilisieren und ausbauen, wenn wir der aktuellen Lage Stand halten wollen!“.*
Rückblickend wurde festgestellt, dass die *„sogenannte ‚internationale Ordnung‘ kurz vor dem Zusammenbruch zu stehen“* scheine und *„Im Namen der Sicherheit und Ordnung“ […] unsere Freiheiten langsam ausgehöhlt“* würden, indem die Polizei *„mehr Befugnisse“* erhalte und *„die staatlichen Streitkräfte wachsen und wachsen. […] Wir sind gezwungen, mitanzusehen, wie unsere Freund*innen inhaftiert und ihre Rechte immer wieder verletzt werden.“*

Lösungen sollten im Rahmen der „Anarchistischen Tage Dresden“ mit Workshops, Vorträgen und Diskussionen gemeinsam erarbeitet werden: *„Gegen all diese Entwicklungen gab und gibt es global*

SN-26143241.0*1**0

und lokal Widerstand. […] Wie können wir die Kontinuität unserer Bewegung gewährleisten […]“ und *„schaffen Verbindungen zwischen internationalen und lokalen Kämpfen?“*.

Demonstration von dogmatischen Linksextremisten und auslandsbezogenen Extremisten unter dem Motto *„Keine Raketenfabrik in Leipzig“* am 19. September 2026 in Leipzig

Die Versammlung fand im Zentrum Leipzigs mit 550 Teilnehmern statt. Aus dem Spektrum der DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN beteiligten sich die FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) LEIPZIG mit den Teilorganisationen BETRIEBSKAMPF LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG und STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG sowie der KOMMUNISTISCHE AUFBAU (KA) mit der Untergruppe KOMMUNISTISCHE JUGEND (KJ). Im Vorfeld der Demonstration hatten neben der FKO auch die DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI LEIPZIG (DKP) und ihre Jugendorganisation SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) LEIPZIG sowie die kommunistischen Gruppierungen ROTE WENDE LEIPZIG und REVOLUTION (REVO) für eine Teilnahme mobilisiert. Aus dem Phänomenbereich Auslandsbezogener Extremismus waren YOUNG STRUGGLE LEIPZIG (YS LEIPZIG) und HANDALA LEIPZIG vertreten.

Im Nachgang zur Veranstaltung erschienen auf den Instagram-Accounts der Leipziger FKO-Teilorganisationen Berichte und Fotostrecken. So führte die FKO im Aufzug einen Block mit eigenem Frontbanner mit Organisationslogo und der Aufschrift *„Der Hauptfeind baut im eigenen Land – keine Waffenfabrik in Leipzig“* an. Ein Hochbanner war mit der Losung *„Raketenfabrik nicht mit uns“* sowie mit *„KJ“*, *„KOM.AUFBAU.ORG“* und dem Hammer- und Sichel-Symbol beschriftet. Neben Palästinaflaggen waren zahlreiche Fahnen der Teilorganisationen der FKO und des KA sowie der KJ zu sehen. Die Teilnahme von YOUNG STRUGGLE LEIPZIG lässt sich über mitgeführte und im Aufzug sichtbare „YS“-Flaggen bestätigen. HANDALA LEIPZIG veröffentlichte nachträglich auf Instagram zusammen mit anderen ortsansässigen, nicht erwiesen extremistischen palästinasolidarischen Gruppen einen Redebeitrag, der während der Demonstration gehalten wurde. Dieser griff die geplante Ansiedlung einer Produktionsstätte des US-Rüstungsunternehmens „Covenant“ in Leipzig auf: *„[…] Als Palästinaaktionsbündnis sagen wir, wir lehnen Rüstungsproduktion grundsätzlich ab. Umso unerträglicher ist für uns eine Rüstungsproduktion, die mit dem Völkermord in Palästina verbunden ist und deren Profite wiederum dazu beitragen können, militärische Fähigkeiten des Staates Israel auszubauen und die Unterdrückung Palästinas fortzusetzen. Gegen diese Verbindung von Rüstungsindustrie, Profit und Unterdrückung leisten wir Widerstand. Keine Raketenfabrik in Leipzig. Freiheit für Palästina.“*

9 020034651116

SN-26143241.0*1**0

Während des Demonstrationszuges waren Banner mit folgenden Aufschriften zu sehen*: „Nieder mit dem Imperialismus, zusammen kämpfen! Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Hände weg von Kuba, Palästina, Libanon, Venezuela, Iran…“* und *„Keine Rüstungsproduktion in Leipzig!“*. Dazu wurden die Parolen *„Viva, Viva, Palästina“*, *„Hoch die internationale Solidarität“*, *„Die Jugend will ´ne Zukunft, die Reichen wollen Krieg“* sowie *„Kein Mensch, kein Cent der Bundeswehr“* skandiert. Zudem waren im Aufzug mehrere Palästinaflaggen zu sehen.

Demonstrationen unter dem Motto „Schulstreik gegen die Wehrpflicht“ von oder unter Beteiligung von Linksextremisten in Chemnitz, Dresden und Leipzig am 25. September 2026

Zahlreiche Gruppierungen aus dem dogmatischen Linksextremismus warben für und beteiligten sich an den „Schulstreiks gegen die Wehrpflicht“ in Dresden, Leipzig und Chemnitz, darunter FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO), INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ, INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, KOMMUNISTISCHE JUGEND (KJ), SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ), ROTER AUFBRUCH DRESDEN, JUGEND IM KAMPF (Leipzig), KOMMUNISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (KPD-OST) und REBELL (Nachwuchsorganisation der MARXISTISCH-LENINISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS MLPD). Durch die Teilnahme von YOUNG STRUGGLE LEIPZIG (YS LEIPZIG) wurde erneut die Verbundenheit zwischen auslandsbezogenen Extremisten und Linksextremisten öffentlich zum Ausdruck gebracht.

9 020034651116

Für eine Teilnahme an der nicht extremistischen Veranstaltung in **Chemnitz** warben im Vorfeld maßgeblich die kommunistischen Gruppierungen Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) CHEMNITZ und INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ. Dem LfV Sachsen ist der Versammlungsleiter als Mitglied der SDAJ CHEMNITZ bekannt, seine Stellvertreterin gehört der INTERNATIONALEN JUGEND CHEMNITZ an. An der Kundgebung mit Aufzug nahmen 160 Personen teil, darunter auch Linksextremisten.

Im Verlauf der nicht extremistischen Veranstaltung in **Dresden** zündeten unbekannte Teilnehmer zwei Nebeltöpfe. Im Aufzug war eine Flagge der verbotenen „Kommunistischen Partei Deutschlands“ (KPD) zu sehen, die Polizei fertigte eine Anzeige gemäß § 86a StGB und stellte die Identität von drei Personen fest. SDAJ DRESDEN und ROTER AUFBRUCH DRESDEN nahmen an der Veranstaltung mit eigenen Fahnen und Bannern teil. Die Gruppierungen hatten im Vorfeld massiv mobilisiert. Im Demonstrationszug war zudem eine Fahne der linksextremistischen Gruppierung REBELL zu sehen. Unter den 610 Teilnehmern befanden sich demzufolge auch Linksextremisten. Der Versammlungsleiter tritt im Übrigen auf Instagram öffentlich als Mitglied der SOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERJUGEND (SDAJ) DRESDEN auf.

SN-26143241.0*1**0

Im **Leipziger Stadtgebiet** fand eine linksextremistische Versammlung mit 700 Teilnehmern und mehreren Teilaufzügen statt. Daran beteiligten sich u. a. die kommunistischen Gruppierungen INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, KOMMUNISTISCHE JUGEND (KJ) und JUGEND IM KAMPF mit zahlreichen eigenen Bannern und Fahnen. Ein Banner der INTERNATIONALEN JUGEND LEIPZIG trug die Aufschrift *„Streik Widerstand Klassenkampf“*. Zudem skandierten Teilnehmer u. a. die Parole *„Jugend – Zukunft – Sozialismus“* und *„Kein Mensch, kein Cent der Bundeswehr“*. Immer wieder wurde auch die Ansiedlung des US-Rüstungsunternehmens „Covenant“ in Leipzig thematisiert, u. a. mit Banner-Aufschriften wie *„Covenant - Verpiss dich!“*.
Die Gruppierung YOUNG STRUGGLE LEIPZIG dokumentierte ihre Teilnahme mit kurzen Story-Beiträgen auf ihrem Instagram-Kanal. Diese zeigten u. a. den Demonstrationsgesang *„A-, Anti-, Antimilitarista, A-, Anti-, Anticapitalista!“* sowie den Aufbau eines eigenen Standes mit verschiedenen Flyern. Dabei waren außerdem Banner mit der bereits erwähnten Aufschrift *„Covenant – Verpiss dich!“* sowie *„Nein zur Waffenfabrik, Raus zum Streik am 20.11.!“* zu sehen.
In einem Instagram-Beitrag im Nachgang griff die verfassungsfeindliche Gruppierung eine Farbbeutel-Attacke auf das Türschild des Karrierecenters der Bundeswehr in Leipzig mit den Worten *„Das Bundeswehr Karrierecenter wurde markiert…“* auf. Das LfV Sachsen bewertet die Veranstaltungen in Leipzig als verfassungsfeindlich. Symboliken und Narrative (z. B. „Klassenkampf“) dogmatisch-linksextremistischer wie auch auslandsbezogener extremistischer Gruppierungen waren in den Aufzügen präsent, eine klare Distanzierung nicht extremistischer Teilnehmerkreise von diesen blieb indes aus.

9 020034651116

Beteiligung von Extremisten an Demonstrationen gegen die beschlossenen bzw. geplanten Sozialreformen der Bundesregierung am 26. September in Leipzig

Für den 26. September 2026 hatte der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) im Rahmen eines bundesweiten „Aktionstages“ für Leipzig eine nicht extremistische Kundgebung unter dem Motto „*Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente*“ auf dem Simsonplatz mit zwei Zubringer-Demonstrationen angekündigt. Daran beteiligten sich auch zahlreiche DOGMATISCHE LINKSEXTREMISTEN, AUTONOME, ANARCHISTEN und auslandsbezogene Extremisten.

An der Zubringer-Demonstration des DGB *„Für einen starken Sozialstaat“* nahmen etwa 1.450 Personen teil, die sich danach dem vom Johannisplatz gestarteten Aufzug *„Es reicht! Wir sind unkürzbar!“* des Say it Loud e. V. anschlossen. Die Teilnehmerzahl wuchs im weiteren Verlauf auf insgesamt etwa 6.500 Personen an. Dem ging auch eine umfangreiche Mobilisierung durch Extremisten in den sozialen Medien voraus, u. a. mit den Worten *„Ihr kürzt im Haushalt, bis wir Köpfe kürzen.“* ANARCHISTEN hatten im Vorfeld auf der linksextremistischen Internetplattform

SN-26143241.0*1**0

DE.INDYMEDIA.ORG zur Teilnahme an einem „anarchistischen und antifaschistischen Block“ aufgerufen und mit *„Wir stehen im Gegensatz zu Staat, Nation und Patriarchat“* klar anarchistische Themen bedient.

Die Zubringer-Demonstration, die sich ab Johannisplatz in Gang setzte, wurde schließlich maßgeblich von DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN dominiert, welche die Veranstaltung vordergründig zur Besetzung des Themenfeldes „Antimilitarismus“ nutzten. Im entsprechenden Block führte die FKO-Teilorganisation INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG ein großes Transparent mit der Aufschrift *„Covenant verpiss Dich!“* mit. Die ROTE WENDE LEIPZIG stellte ihre Teilnahme unter das Motto *„Kriegsgegner rein in die Gewerkschaften*“ und präsentierte im Aufzug ein gleichlautendes Frontbanner. Die Gruppe führte auch ihr bekanntes Hochbanner mit der Abbildung des Bundeskanzlers Friedrich Merz und der Aufschrift *„Lass dich doch selbst erschießen!“* mit.

Am 27. September 2026 veröffentlichten ANARCHISTEN auf DE.INDYMEDIA.ORG ein Kommuniqué, in welchem sie die DGB-Veranstaltung als *„Inszenierung“* herabwürdigten und das Handeln des DGB als *„Theater der Sozialpartnerschaft“* bezeichneten, das als Teil des Systems dazu diene *„uns letztendlich den Sozialabbau erträglich zu machen“*. Resümierend hieß es, *„dass wir unsere Positionen stark machen konnten und sichtbar waren als Gegner der aktuellen Politik“*.

9 020034651116

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten sowie Extremisten mit Auslandsbezug im September lag mit 43 Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (27) wieder auf einem deutlich höheren Niveau. Dabei griffen Linksextremisten weiterhin vor allem die Themenfelder Antirepression und Antimilitarismus bzw. Antiimperialismus auf, insbesondere letzterem schlossen sich auch Extremisten mit Auslandsbezug an. Zudem wurden mehrere Aktionen zu sozialen Themenfeldern durchgeführt.

Öffentliche Aktivitäten sächsischer Linksextremisten und von Extremisten mit Auslandsbezug fanden nur in den Großstädten Leipzig, Dresden und Chemnitz statt.
DOGMATISCHE LINKSEXTREMISTEN und auslandsbezogene Extremisten lehnen die Ansiedlung des US-Rüstungsunternehmens „Covenant“ in Leipzig ab und besetzen damit das klassische Themenfeld „Antimilitarismus“ in Verbindung mit ihrer „Palästina-Solidarität“. Letztendlich machen diese Überzeugungen „Covenant“ zur Zielscheibe fortwährender anti-imperialistischer, insbesondere anti-israelischer sowie anti-amerikanischer Agitation. Die Größe des neu gegründeten nicht extremistischen Bündnisses „Keine Raketenfabrik in Leipzig“, die hohe Anzahl der sich daran beteiligenden extremistischen Gruppierungen und die hohe Teilnehmerzahl an der Demonstration

SN-26143241.0*1**0

am 19. September offenbaren erneut die Mobilisierungskraft und Anschlussfähigkeit der Kooperation zwischen DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN und auslandsbezogenen Extremisten. Diese Dynamik bleibt ein wichtiger Beobachtungsgegenstand des LfV Sachsen.

Während die „Anarchistischen Tage Dresden“ in erster Linie der Vernetzung der Akteure sowie der Akquise neuer Anhänger und der Sammlung von Spenden dienten, konnten Anarchisten in Leipzig gemeinsam mit weiteren Linksextremisten und auslandsbezogenen Extremisten die seitens der Bundesregierung beschlossenen bzw. geplanten Sozialreformen für die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Agenda auch in nicht extremistische Kreise nutzen. *„Durch glückliche Zufälle und eine Prise Dreistigkeit konnte unser Block die Demospitze direkt nach dem Lauti bilden“*, resümierten sie anschließend. Sie sahen ihre Teilnahme als einen Anfang, um anarchistische Interventionen innerhalb wachsender nicht extremistischer und extremistischer Sozialproteste etablieren zu können. Vor dem Hintergrund, dass Distanzierungen seitens des DGB von derartigen Unterwanderungen ihrer Proteste ausblieben, ist davon auszugehen, dass Anarchisten diese weiterhin für die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Narrative nutzen werden.

9 020034651116

Die Kampagne „Schulstreik gegen Wehrpflicht“ wird in Sachsen maßgeblich von Gruppierungen aus dem Spektrum der DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN bestimmt. Sie besitzen aktuell die Deutungshoheit über das klassische linksextremistische Themenfeld „Antimilitarismus“. Dabei versuchen sie offensiv, im Schulterschluss mit Gruppierungen wie YOUNG STRUGGLE LEIPZIG, Ängste vor einer als repressiv empfundenen „Wehrpflicht“ und einer der reinen Kriegs- und Profitlogik folgenden „Aufrüstung“ zu schüren. Auf diese Weise suchen diese Extremisten gesellschaftlichen Anschluss, speziell bei jungen Menschen.
In Leipzig ist das Themenfeld „Antimilitarismus“ speziell mit der kontrovers diskutierten Ansiedlung des US-Rüstungsunternehmens „Covenant“ verbunden. Auch hier geht es den extremistischen Gruppierungen darum, das Thema für ihre verfassungsfeindlichen Ziele zu vereinnahmen, um so gesellschaftlichen Anschluss zu finden.

SN-26143241.0*1**0

9 020034 651116

Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:
27. Oktober 2026

SN-26143241.0*1**0